

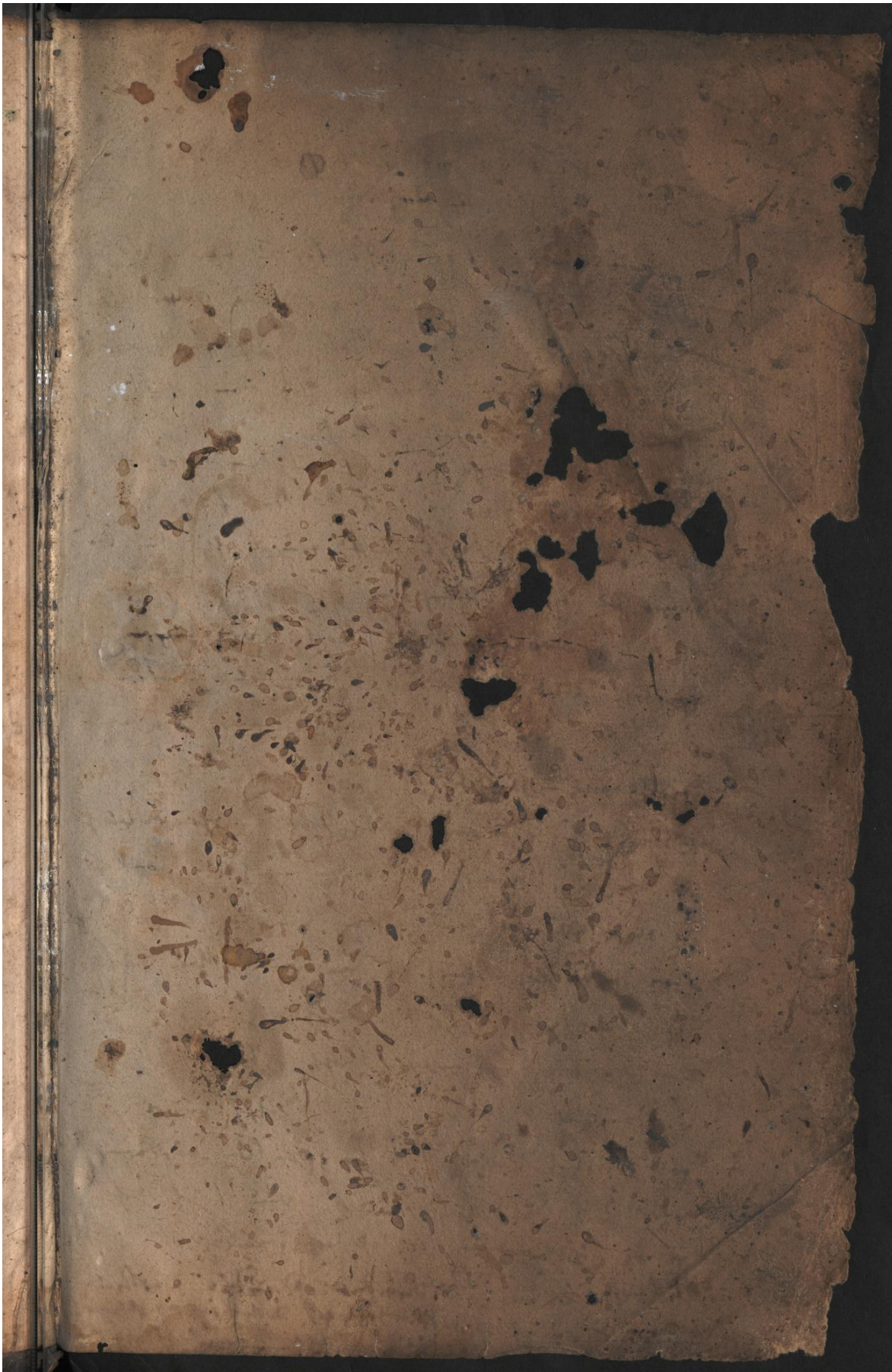
Bibel

Stadt- und Kreisarchive, Stadtarchiv Neustadt, Nr. -

https://dana.thulb.uni-jena.de/receive/dana_file_00000337

Lizenz: <http://rightsstatements.org/vocab/InC/1.0/>





dana_derivate_00000110:/StA-Neustadt_Bibel_0000.tif

PSALMO CXIX. OCTON:
DECI MO QUARTO

Dein wort ist meines hülffes lichte
Vnd ein licht vñ meinem rath.

Ist das wahr, was es nicht helfen kan, so
muss auch das wahr sein, das außer Gottes wort
als nutzlos hier und nutzlos, die gläser und
lehre so nutz und nutzlos ist dan, viel
finsternis und blindheit ist.

Der Herr spricht auf psalm 119. v. 1.
Der Herr, das ist nicht unser hülffes wort,
sondern das ist nicht ein licht, das da
leuchtet in dem finstern ort. Die sonne,
wie sie die welt und ihre hülffes wort
nützt und leuchtet, ein finstern
ort, da die sonne der welt nützt und
hülffes wort nicht leuchtet. Der Herr ist
unser hülffes wort und nützt nicht nur
in der welt, auch die welt nicht, sondern
die sonne nützt in unser hülffes wort. Die sonne
auch nützt, die welt, die sonne und alles. Also
ist Gottes wort auch die sonne, die
von der sonne ing und licht gibt, zu leben
und frohlich zu sein.

Solch wort ist
gar zierlich und lieblich im psalm gegeben,
welch dem die welt dazü hat, und solch licht
gibt licht, denn es leuchtet ganz und hülffes
lieblich.

Schreiber. Paulus celcius
S. theologie doktor et professor.
Wittenberg. Calu: friburg.